

# Das Buch Nehemia

## Inhalte – für heute: Das Herz eines Baumeisters

### 1. Hören auf das Leid, Berufung und Vorbereitung im Gebet

Warum Nehemia? Er war in einer Lage, die auch für heutige Verhältnisse extrem lehrreich ist. Das Buch kann man in verschiedenen Ebenen lesen. Jede ist wertvoll, ich möchte heute mal das Buch so lesen, als handle es sich um die **Geschichte eines Menschen, der nach einer traumatisierenden Erfahrung neu anfängt.**

598 vC hatte der babylonische König Nebukadnezar II. Jerusalem erobert und die Ober- und Mittelschicht mitgenommen ins Exil nach Babylon. 539 vC eroberte der Perser Kyros II. Babylon und erlaubte den Juden wieder zurückzukehren nach Jerusalem. 586 - 515 vC bestand kein Tempel (70 Jahre). Dann war der Tempelkult zwar wieder möglich, aber **Jerusalem war schwach, weil es eine schutzlose Stadt war, ohne seine Mauer.** Wie kann man das lesen?

Viele von uns werden in ihrem Leben **einschneidende, vieles verändernde Erfahrungen** gemacht haben. Die Trennung der Eltern, die vielleicht sogar die Kinder in ihren Rosenkrieg mit einbezogen haben. Erfahrungen von Einsamkeit und nicht verstanden werden, als würde sich mein Innenleben unter einer Glasglocke abspielen. Erfahrungen von Gewalt und Missbrauch. Auch der plötzliche Tod lieber Menschen gehört zu solchen Erfahrungen. Als Kind ist man meist nur Opfer von sowas. Als Erwachsener kann es sein, dass man sogar selber daran schuld ist.

Dann muss man die Heimat verlassen. Irgendwann findet man zwar vielleicht wieder zurück, aber die **Wunden sind noch da.** Es ist nie wieder wie vorher. Ich lecke meinen Wunden und schließe mich ein, weil mich doch niemand versteht, oder mir niemand zuhört. **Wenn man jetzt nicht aufpasst, frisst sich diese Opferrolle in meine Seele hinein.** Je länger das dauert, desto schwerer wird es auch loszulassen. Und je mehr ich meine Opferrolle meditiere, desto eher wird sich sowas auch wiederholen. Mein Leben wird mehr und mehr angstgesteuert, denn **“es könnte ja sein, dass...”.** Dieser Konjunktiv hat immer Recht.

Gott ruft da hinein. Er benennt die Wunde. Ich spüre in meinen Gebetszeiten, das will Gott jetzt angehen. Die Zeit des ersten Schmerzes ist vorbei; es ist auch schon genügend Abstand da. Jetzt gilt der Dreischritt:

**Benenne die Wunden, bekenne die Sünden und brich auf.**

### 2. Die Vision, Erwachen der Feinde und die Entscheidung

Solange ich friedlich vor mich hin litt, werde ich kaum Widerstände spüren. Versuchungen sind auf diesem level nicht so groß, denn ich bin ja bereits dabei mich selbst zu zerstören. Warum sollte der Versucher mich dabei jetzt stören wollen? Unproblematisch ist auch mein träumen: das wäre schön, wenn das jemand machen würde, wenn das passieren würde... Vor allem ist dieser jemand ein anderer, nicht ich.

Aber in dem Moment, wo ich dem Werben Gottes nachkomme, da wachen die Feinde auf. *Hoppla, da will einer aus der Schwäche seiner lebensfeindlichen Situation raus.* Wenn ich nach Gottes Verheißung für Heilung sage: Schluss jetzt mit der Opferrolle. Ich nehmen mein Leben wieder in meine Hand, dann muss ich mit Widerstand rechnen. **Neh2, 18 ff Das Herz des Baumeisters**

### 3. Festsetzung von Etappenzielen und neue Attacken der Feinde

Die Vision wird runtergebrochen in Etappenziele. Jeder weiß, was er wann bis zu welchem Zeitpunkt zum Wohle aller zu tun hat und macht sich ans Werk der Umsetzung. Das muss ich auch mit meinem Ziel machen. Wann möchte ich mit wem darüber sprechen? Wer kann mir helfen? Wer will mit mir die Wege Seines Heiles gehen? Der Feind möchte konkrete Schritte nicht sehen, er liebt es, wenn wir nur träumen, oder zumindest unserer Vision keine Pläne folgen lassen.

Die Wut von Sanballat und Tobija steigt. Sie spotten über die Mauer. - Dieser Angriff basiert auf der **Entwertung** dessen, was bislang erreicht oder geschenkt bekommen haben: *Was hast du schon erreicht?! Was soll der Aufwand, den Du treibst?! Das bringt doch alles nichts. Ja, wenn Du so clever wärest wie der und der, aber Du bist doch nur ein kleines dummes Ding. Ok, du hast es geschafft jetzt täglich pünktlich aufzustehen, aber Du wirst diesen*

*Weg, niieeee zuende schaffen, Du nie.*

Bete um Kraft. Weise den Spott zurück und lassen dich nicht entmutigen, sondern fahren fort. Schätze, was du bereits in der Hand hast und danke Gott dafür. Feiere Zwischentappen. Nicht mehr Abhängig sein von dem und dem. Erreichte Etappenziele ermutigen!

#### 4. Schar der Feinde wächst – new levels new devils

Der Erfolg weckt aber auch neue Feinde. Nicht mehr nur die Konkurrenten aus den Nachbarprovinzen, sondern auch andere ringsum, die lieber einen schwachen Nachbarn haben wollen, stehen auf, um sich gegen das Werk Gottes zu erheben. Sie planen Krieg. Das Volk gerät in Angst. Der Druck wächst. Die normale Arbeitsbelastung wird dadurch nur mehr schwer erträglich. Der Feind baut heimliche Drohkulissen auf, die das Volk entmutigen sollen.

Die Hauptwaffe des Feindes ist Angst und Schweigen. “Wehe, du sagst was!!!” “Das ist unser Geheimnis.” Innerlich aber weist du, dieses Schweigen macht dich kaputt, weil es Unrecht oder Gefahr ist, was damit gedeckt wird.

Nehemia lässt das Volk zusammenkommen in der Ebene vor der Stadt. Alle stehen gerüstet in der Ebene und sehen ihre Stärke. Nehemia ruft ihnen ins Gedächtnis zurück; es ist das Werk Gottes, das sie tun. Gott wird bei Ihnen sein und alle Macht des Feindes vernichten. Diese Demonstration der Kampfbereitschaft lässt die Feinde innehalten. Mit einem ernstesten Gegner wollen sie doch nicht kämpfen.

Rufe dir selbst immer wieder ins Gedächtnis, wer du bist. **Du bist ein Kind Gottes.** Jesus ist für dich gekommen und er will nicht, dass irgend eines seiner Kinder dem Feind ausgeliefert wird. Darum **rede über das, was dich kaputt macht.** Da sind Seelsorger, Priester und Freunde. Bei deinen Freunden musst du ein wenig aufpassen. Wenn du ein innerlich großes Problem hast, eine große Angst oder Wunde kann es sein, dass du sie überforderst. Rede mit ihnen vielleicht vor allem darüber, wer der beste Ansprechpartner sein könnte. **Erinnere Dich der großen Taten Gottes; entweder in Deinem Leben oder wenn du dich noch keiner erinnern kannst, der aus der Bibel.** Und bitte Gott, dass er das in Deinem Leben wiederholt oder

überhaupt erst mal umsetzt. Bete, lies die Bibel! Das bedeutet *wachsam sein*. Nehemia ist auf der Hut. Die Zwischenziele werden verändert erreicht. Jeder kämpft gerüstet.

#### 5. sozialer Sprengsatz, Gerechtigkeit und gutes Beispiel

Es kommt an den Tag, dass auch in der Armut, die Reichen das Recht benutzen um der Gerechtigkeit ins Antlitz zu treten. Sie verkaufen die verpfändeten Stammesgenossen, die von den ausländischen Juden freigekauft worden sind.

Gibt es in meinem Leben Situationen, wo ich von Unrecht profitiere. *Es ist ja auch schön mal bemuttert zu werden, wenn man das Opfer ist.*

Nehemia benennt hier das himmelschreiende Unrecht und ruft die Wohlhabenden auf, an das Gemeinwohl zu denken und alle Schulden zu erlassen. Sie sagen zu und er lässt alle schwören, die Zusagen zu halten. Aber nicht nur das. Nehemia selbst geht mit gutem Beispiel voran. Den Steuern, die ihm persönlich als Statthalter zustünden, erhebt er nicht und lädt statt dessen die Leute ein, sich von seinem persönlichen Gut zu ernähren.

Benenne auch Du das **himmelschreiende Unrecht, wo es in Strukturen gegossen ist.** Vielleicht ist es ein bestimmter Tagesrhythmus, der das Böse begünstigt. Vielleicht sind es Menschen, die dir nicht gut tun, an die du dich nur gewöhnt hast. Vielleicht sind es Geräte, wie Computer, Spielekonsolen, die Dich in der Abhängigkeit halten. Sie versüßten damals bittere Stunden. Doch jetzt lassen diese bitteren Ketten dein Herz abstumpfen. Diese Ketten nennt die Kirche Laster. Am Anfang sind es Spinnfäden, mit der Zeit der Gewöhnung können Drähte daraus werden. Laster bekämpft man am besten durch Tugenden: tägliches einüben von guten Handlungen.

#### 6. Ablenkungen, Unterstellungen und Intrigen

Sanballat und Tobija, der Araber Geschem sehen, dass sie durch die direkte Einflussnahme nichts erreichen. So versuchen sie den alten Trick mit der Ablenkung. Es kommt viermal dieselbe Einladung. Viermal schickt Nehemia Boten zurück, dass er nicht kommen wolle zu dem Treffen, da sonst die Vollendung der Arbeit ruhen würde. Da versuchen es die Feinde ein letztes Mal mit Unterstel-

lungen, um den Ruf und die Motive von Nehemia zu diskreditieren. Aber Nehemia weist die Unterstellungen ruhig zurück und lässt sich nicht abhalten, seinen Weg zu vollenden.

Das ist eine übele Finte des Feindes. Du bemühst Dich und er **unterstellt Dir falsche Beweggründe**. Das machst du doch nur, um vor den anderen gut dazustehen, du Heuchler!

In dieselbe Kategorie gehört das Spielen mit meinen typischen Ängsten. Das ist hier im Buch so eine kombinierte Angst. Jeder Mensch sucht nach Anerkennung. In der Unterstellung wird daraus: *Du willst alles nur selber bestimmen. So verlierst Du aber die Anerkennung des Königs. Du handelst ja gegen ihn.* Jeder hat hier so seine spezifische Angst, auf die die Feinde eingehen. **Erkenne deine wunden Punkte**, damit du sie im Auge behalten kannst und nicht in typische Fallen reinfällst.

Sogar Propheten haben die Feinde Israels bestochen. Sie versuchen Nehemia persönlich in Angst zu versetzen, damit er etwas tut, was Sünde ist. So soll er den Segen Gottes verlieren. Aber Nehemia lässt sich nicht verleiten.

**Religiöse Ablenkungen unter dem Schein des Guten:** Du bist kein gehorsamer Sohn, keine gute Tochter - Gehorsam schulde ich zuerst Gott; darum immer prüfen, wer es ist, der hier eigentlich redet.

Tobja versucht durch alte Verpflichtungen Einfluss auf die Bewohner von Jerusalem zu nehmen und Nehemia Angst zu machen. **Angst ist die Hauptwaffe Satans.**

## 7. Äußere Vollendung des Werkes

Als letztes setzte Nehemia die Torflügel ein und ernannte zuverlässige und fähige Leute als Befehlshaber. Durch die Delegation an fähige, loyale Leute streut er die Arbeit und die Effektivität.

Da Jerusalem wenig bevölkert ist, holt er weit verstreut lebende Leute zusammen und gibt ihnen Wohnstatt in Jerusalem. Dazu nutzt er die Listen der Heimkehrer.

Heilung durch Gebet und/oder Therapie Beichte ist geschehen. **Ich kann jetzt ohne die alten Festlegungen leben.** Das ist innerlich unbedingt festzuhalten.

## 8. Erneuerung des Bundes

Der Priester Esra verliest das Gesetz (die Thora) von einer eigens für diesen Zweck errichteten Kanzel. **Es ist sein Werkzeug, das Wort Gottes gut zu Gehör zu bringen.** Sieben Tage lang hört das Volk Abschnitte aus dem Gesetz und die Erläuterung der Leviten. Am Ende des Tages sollen die Israeliten feiern: denn **die Freude am Herrn ist unsere Stärke, nicht die Reflexion** (so wichtig sie auch ist).

Es braucht jetzt nach der Heilung, die Einübung eines heiligen Rhythmus. Esra, der Priester an der Seite des Nehemia, übernimmt diese Lehraufgabe. Ein Platz wird extra für ihn vorbereitet, damit das Volk das Wort Gottes hören und verstehen kann. Das Wort Gottes besteht im Gesetz des Mose und in der Verkündung der großen Taten Gottes an uns. Das führt zur Freude. Das Vertrauen auf Gott steht an erster Stelle - auch im Alltag: Rhythmus von Wachen und Schlafen, Erholung und Arbeit, stille Zeiten etc. werden festgelegt.

Am zweiten Tag dieses siebten Monats wird die Stelle verlesen, dass Israel in Laubhütten wohnen soll. Das war nicht mehr geschehen seit den Tagen da Josua in das gelobte Land gezogen war. **Je mehr Israel die Gesetze Gottes erkennt und umsetzt, desto fröhlicher wird dieses siebentägige Fest; denn Gott hat Worte des Lebens für Sein Volk.**

## 9. Sühnegottesdienst für die Mischehen

Das Volk bekennt am 24. des siebten Monats in einem Gottesdienst die eigenen Sünden und die der Vorfahren und trennt sich von den Fremden. Dann las man drei Stunden lang aus der Schrift vor. Anschließend bekannten sie drei Stunden lang die Sünden und warfen sich vor Gott nieder. Es folgt ein langes Gebet, in dem der Heilstaten Gottes in der Geschichte gedacht wird mit der abschließenden Bitte, Gott möge Sein Volk nun segnen.

Durch die Mischehen brauch die Verehrung fremder Götter in Israel ein. Für Esra und Nehemia sind sie gleichbedeutend mit einer Vorstufe zum Glaubensabfall. Ich kann in meinem Herzen nicht zwei Herren dienen Gott und anderen Dingen (Geld, Computerspiele, ...) Wofür ich die meiste meiner freien Zeiten verwende, das ist mein Gott. Worum dreht es sich alles in meinem Herzen?

## 10. Der Bund

Die übernommenen Bundesverpflichtungen wurden feierlich in einer Rolle niedergeschrieben mit allen Namen der Oberhäupter Israels vom Statthalter und den Priestern angefangen. Das Mischehenverbot wird eingeschärft, die Opfer und Abgaben an den Tempel.

Das Ja zu Gottes Bund mit mir aussprechen inmitten der Gemeinde. Gemeinschaft ist das Ziel.

## 11. Neubesiedlung der Stadt

Aus jeder Sippe mußte sich jeder 10. in Jerusalem ansiedeln. Wie drückt sich meine Zugehörigkeit zum neuen Zion aus? Wie ist mein Umgang jetzt mit Gebetszeiten, Energie und Zeit die ich einsetze und später auch meine materiellen Ressourcen. Wir als Kinder Gottes sind frei von den Vorschriften des Gesetzes des Mose, aber ein paar Dinge haben sich als hilfreich herausgestellt, um das rechte Maß der Gottesliebe zu erlangen. Zum Beispiel: der zehnte.

Jeder Zehnte der Rückkehrer muss in den Mauern Jerusalems wohnen. Jeder gibt den Zehnten seines Einkommens des Landes an den Tempel ab. Dasselbe kann man mit Zeit und Energie sonst auch machen.

## 12. Neue Rückkehrerwelle

Es kommen neue hinzu. Die Mauern Jerusalems werden eingeweiht. Alle halten sich an das Gesetz - erst einmal.

## 13. Reflexion auf die erste Zeit

Nehemia ist wieder beim König und erhält Erlaubnis für eine zweite Mission. Er rottet den eingerissenen Schludri aus, achtet auf die Sabbatzeiten und die Opfergaben, damit die Priester und Leviten ihren Dienst tun konnten.

Reflexion tut immer wieder not. Manchmal reißen mit der gut gemeinten Praxis üble Sitten ein. In Beichte und Seelsorgsgesprächen kann man solchen Abweichungen leichter auf die Spur kommen.

Das Herz des Baumeisters hat sein Ziel erreicht.  
Jerusalem lebt in äußerer Sicherheit und innerer Ordnung.

## Das Buch Nehemia

Inhalte – für heute: Das Herz eines Baumeisters

1. Hören auf das Leid, Berufung und Vorbereitung im Gebet . . . 1  
Zeit der Trauer; Z.d. Verwilderung; Z.d. Vision und Entschluss
2. Die Vision, Erwachen der Feinde und die Entscheidung . . . . 2  
Analyse, was ist; Träume werden zu Visionen und Entscheidungen
3. Festsetzung von Etappenzielen und neue Attacken der Feinde 2  
Entwertung dessen, was du hast oder bist - Treue zur Vision
4. Schar der Feinde wächst – new levels new devils . . . . . 3  
Gegen Angst, Nebelbomben und Drohungen - Kind Gottes, Reden
5. sozialer Sprengsatz, Gerechtigkeit und gutes Beispiel . . . . . 4  
Laster erkennen, Tugenden üben, nicht erst auf andere warten
6. Ablenkungen, Unterstellungen und Intrigen . . . . . 4  
pushed my button. Falsche Motive. Wegen dir nicht angefangen...
7. Äußere Vollendung des Werkes . . . . . 5  
Vollendung Feststellen. Heilung, Therapie, Freiheit
8. Erneuerung des Bundes . . . . . 6  
Meine Plattform, neue Lebensform geben, Freude am Herrn
9. Sühnegottesdienst für die Mischehen . . . . . 6  
Reinen Tisch machen; klare Herzensentscheidung für Weg
10. Der Bund . . . . . 7  
Klares Bekenntnis inmitten der Gemeinde
11. Neubesiedlung der Stadt . . . . . 7  
Wo bin ich in der Kirche (Jerusalem) zu hause; der 10te
12. Neue Rückkehrerwelle . . . . . 7  
Anziehender Lebensstil
13. Reflexion auf die erste Zeit . . . . . 7  
Regelmäßige Zeiten der Reflexion; wie läuft's, wo Korrekturen?